

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die Alpenzither aus Tirol**

**Alpenburg, Johann Nepomuk von**

**Innsbruck, 1855**

Der Tambour

Der Tambour. \*)

D schlage mein muthiger Tambour schlag,  
Und rühre die Trommel zum Sturm!  
Ruft Benedek der edle Held,  
Ein Falke in dem Kriegesfeld,  
Im Meer ein granitener Thurm.

Wohl wirbelt der Tambour zu ach und weh,  
Sein Oberster hat es gewollt;  
Da pfeift auf ihn die Kugel heiß,  
Ein Arm zerbricht wie Lannenreis,  
Der andere Schlegel entrollt.

D schlage mein muthiger Tambour schlag,  
Held Benedek wieder gebeut;  
Mit einem Schlegel unverwandt  
Schlägt er zum Sturme mit einer Hand,  
Denn Sieg oder Tod schwankt im Streit.

Bum zweitenmal brennt eine Kugel an,  
Wohl blicket der Tambour zu Gott,  
Mit einem Schlegel, — einem Arm —  
Er wirbelt fort, so treu — so warm:  
Er wirbelt und schlägt bis zum Tod.

---

\*) Banko Paul, Tambour des Inf.-Regt. Ghulai  
Nr. 33, am 13. März 1848 bei Curtatone.

---